



BURG RABENSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Brandenburg](#) | [Landkreis Potsdam-Mittelmark](#) | [Rabenstein/Fläming](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Rabenstein ist die wohl bedeutendste Burg im Hohen Fläming. Sie ist nicht nur ein steinernes Zeugnis der deutschen Kolonisation und Herrschaftsbildung im ostelbischen Raum, sondern besitzt auch eine Vergangenheit als Grenzburg zwischen Brandenburg und Sachsen.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [52°02'04.5" N, 12°34'44.3" E](#)
Höhe: 153 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

Burg Rabenstein | Zur Burg 49 | D-14823 Rabenstein / Fläming
Tel: +49 033848 60221 | Fax: +49 033848 60230 | E-Mail: info@burgrabenstein.de



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Berlin oder Dessau kommend die A9 an der Anschlußstelle 6 (Klein Marzehns) verlassen und der Beschilderung in Richtung Raben folgen. Nach ca. 1,5 km rechts zur Burg abbiegen (Beschilderung beachten). Ausreichend Parkplätze direkt bei der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Tourist-Information:
Oktober - April
täglich: von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

Mai - September
täglich: von 8:00 Uhr - 18:00 Uhr



Eintrittspreise

Burggelände: kostenlos
Turmbesteigung und Burgführungen: kostenpflichtig



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
Burg Restaurant
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
Herberge
Link zur Webseite der [Unterkunft](#)

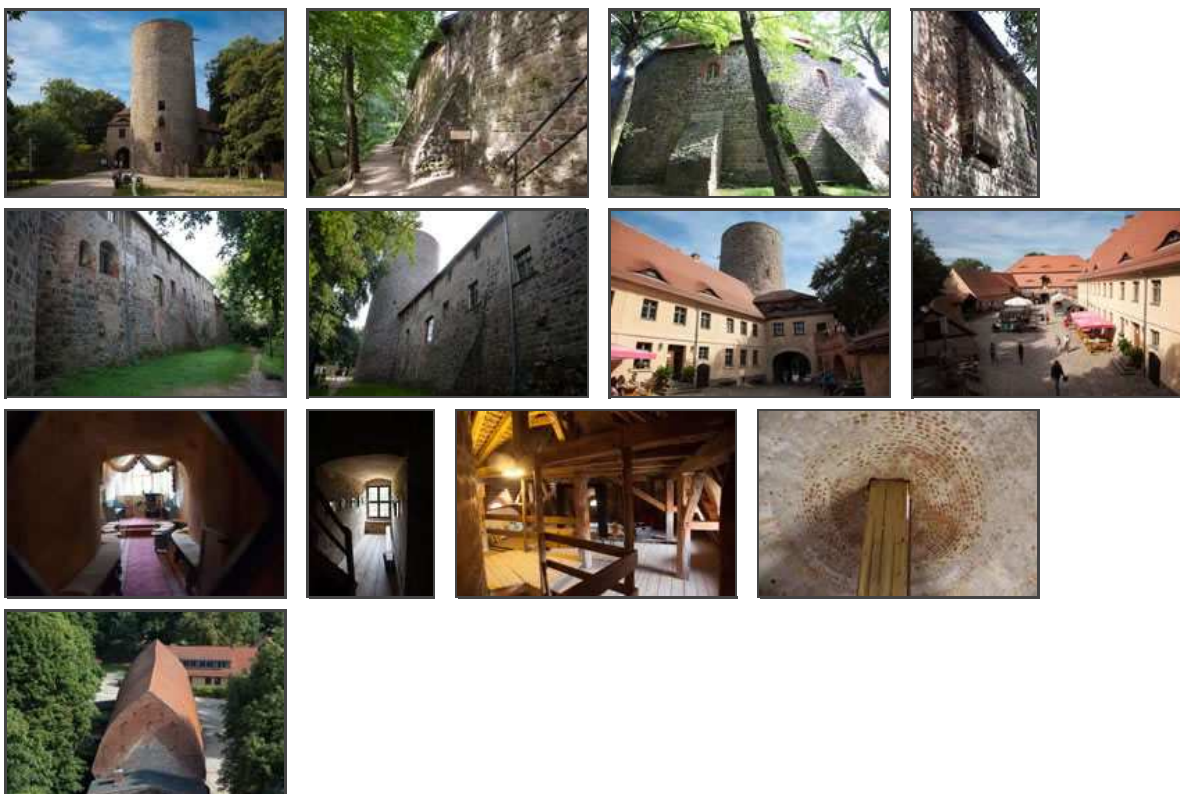


Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



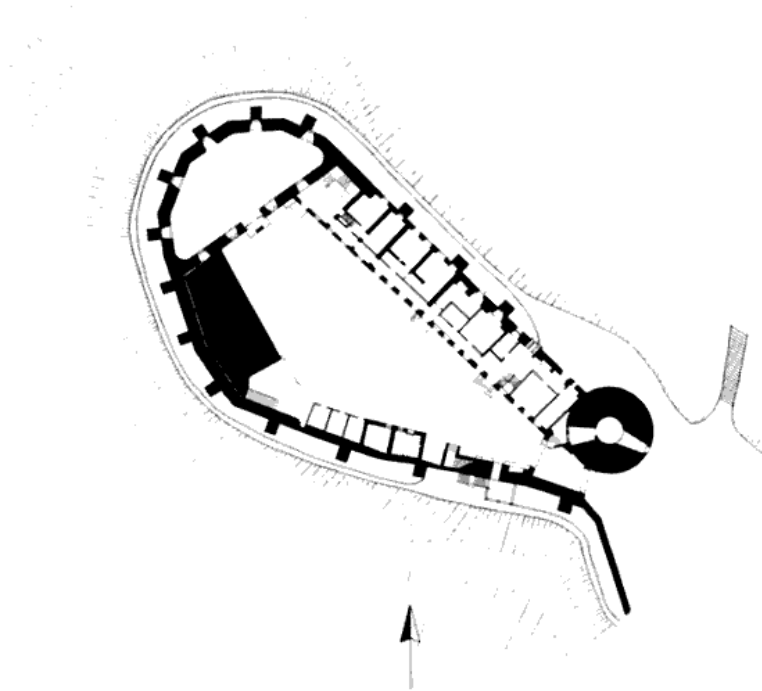
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer bis Burghof möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Feist, Peter u.a. - Burgen im Hohen Fläming | Berlin, 1992
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Über die Anfänge der Burg ist nichts bekannt. Es wird aber vermutet, daß ihre Anfänge bis in die Zeit um 1200 zurückreichen könnten.

1251	Wird die Burg erstmals urkundlich erwähnt (Konrad von "Ravensteyn").
1296	Es ist erstmals ein Aufenthalt eines Sachsen-Herzogs auf der Burg nachweisbar: Albrecht II. von Sachsen-Wittenberg.
1298	Wird die Burg von Truppen Markgrafs Hermann von Brandenburg belagert. Die Belagerung war aber vermutlich erfolglos.
1320 - 1425	Steht die Burg im Besitz der Familie von Oppen.
1395	Wird die Burg durch erzbischöflich-magdeburgische Truppen und Truppen der Städte Magdeburg und Halle unter Domprobst Heinrich von Warberg beschädigt.
1397	Ist der sächsische Herzog Rudolf III. auf der Burg.
1401	Ist die Burg wiederhergestellt und es finden auf ihr Verhandlungen zwischen Magdeburg und Sachsen statt.
1414	Kommt es unterhalb der Burg zu einem Gefecht der Burgmannschaft mit den Quitzows. Diese gewinnen den Kampf, ziehen aber ohne weitere Belagerung ab.
1425	Wird die Burg durch Kurfürst Friedrich den Sanftmütigen erworben.
1453	Verlehnt der sächsische Kurfürst die Burg an die Vettern Kuno und Matthias von Oppen. Das Öffnungsrecht behält sich der Kurfürst aber vor.
vor 1482	Die Burg gelangt wieder zurück in kurfürstlichen Besitz.
1547	Hält die Burg den Angriff von Spanischen Söldner stand.
1625	Gehen Burg und Gut Rabenstein für 20.000 Taler an den Wittenberger Professor Erasmus Unruh.
1631	Ist die Burg Quartier von Gustav Adolf II. von Schweden. Im 30jährigen Krieg wird die Burg durch die Schweden erobert und bleibt einige Jahre in deren Besitz.
	Durch Erbfolge gelangt die Burg 1665 an die Familie Leyser.
1712	Besucht Zar Peter I. die Burg.
1717	Wird die Burgkapelle im Bergfried eingebaut.
1720	Verkauft Gottfried Leyser Burg und Gut an Amtmann Johann Heinrich Loesecke aus Lindau/Anhalt.
	Durch Erbfolge kommt die Burg 1778 an die Familie Grust.
1786	Kauft der anhaltinische Hofmarschall Carl August von Stangen die Burg für 40.800 Taler.
1802	Erwarb schließlich die Herzogfamilie von Anhalt-Dessau die Burg für 72.000 Taler.
1815	Die Burg kommt zu Preussen.
ab 1832	Gehört die Burg dem Rittmeister von Schönbeck.
1889	Stellt das Gut Rabenstein aus Rentabilitätsgründen die Landwirtschaft ein.
ab 1890	Die Burg und das umliegende Gut dient als Försterei.
ab 1920	Muß die Burg vorübergehend wegen Baufähigkeit gesperrt werden.
1935	Bei einem Unwetter löste sich vom Bergfried eine Gesteinsmasse von 100 Tonnen und durchschlug das Dach eines angrenzenden Gebäudes.
1945	Ging die Burg in Staatseigentum über und diente als Forstschule.
1956	Wird eine Jugendherberge auf der Burg eingerichtet.

Ab 1990

Beginnen umfassende Restaurierungen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Feist, Peter u.a. - Burgen im Hohen Fläming | Berlin, 1992

Langer, Thomas & Helle, Matthias - Burg Rabenstein im Fläming | Berlin, 2006

Lüdemann, Jo - Burgenführer Brandenburg | Berlin, 2001

Zobel, Jo - Unterwegs zu den Burgen im Fläming | Berlin, 2010

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[Burg Rabenstein](#)

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.12.2014 [CR]

IMPRESSUM

© 2014

